

Mein Engagement für das Milizsystem

18.07.2019

Mit der BDP gehöre ich einer progressiven Mittepartei an, welche nichtsdestotrotz auch traditionelle bürgerliche Werte vertritt und damit z.B. hinter unserer Armee steht.

Selber sehe ich mich als Patriotin, verbunden mit der Heimat ohne feindselige Abgrenzung gegen aussen. Nirgends sonst auf der Welt kann man sein Land so aktiv und vielseitig mitgestalten, wie im Schweizer Milizsystem. Mit diesen Werten bin ich aufgewachsen und damit von Haus aus ein Mitmachbürger.

Mühe habe ich darum mit Menschen, welche frustriert die Faust im Sack machen, statt sich aktiv einzubringen und konstruktiv Lösungen mitzugestalten. Auch die fortschreitende gesellschaftliche Individualisierung, unter der die Solidarität mit den Mitmenschen sowie die Umwelt leidet, bereitet mir Sorgen. Auch die Rekrutierung für kommunale Ämter gestaltet sich von Legislatur zu Legislatur schwieriger. Doch Verantwortung für unser Land tragen wir alle! Es ist ein Geben und Nehmen. Als Schweizer Bürger stehen mir viele Rechte zu – also nehme ich im Umkehrschluss auch meine Bürgerpflichten wahr. Und das mit Stolz.

Daher engagiere ich mich einerseits in meiner Wohngemeinde Rümlang – als Wahlhelferin sowie als Mitglied der Kommission für Grundsteuern. Andererseits bin ich in verschiedenen Vereinen tätig, so z.B. im Vorstand der [Jungen BDP Schweiz](#) als auch im Verein zur Förderung des Schweizer Milizengagements [ServiceCitoyen.ch](#).

Letzterer hat sich zum Ziel gesetzt, das Milizsystem zu revitalisieren und die aktuell rein männliche Dienstpflicht umzugestalten, sodass sich jede Schweizerin und jeder Schweizer für Gesellschaft und Umwelt einsetzen kann. Möglich machen soll dies die Einführung eines Bürgerdienstes. Die Lancierung einer entsprechenden Initiative ist für das Jahr 2020 geplant.

Besonders schätze ich, dass der Verein das Traditionelle mit dem Modernen verbindet. ER baut auf unserem Milizsystem auf, will es aber mit frischen Ideen für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts fit machen. Auch das ständige gegeneinander Ausspielen von Militär und Zivildienst soll mit Einführung des Bürgerdienst endlich der Vergangenheit angehören. Für einen funktionierenden Staat wie die Schweiz braucht es beide!

Persönlich finde ich es wichtig, dass auch Schweizerinnen aktiv miteinbezogen werden und nicht länger als «nice to have» angesehen werden. Wir sind keine Bürger zweiter Klasse. Im Sinne der Gleichberechtigung wollen wir unser Land ebenfalls mittragen und mitprägen! Nicht nur einspringen, wenn in Krisenzeiten Not am Mann ist. Nicht nur der Staat, auch wir als Gesellschaft und die Frauen selber profitieren davon.

Als sehr wertvoll und bereichernd erachte ich darüber hinaus den Austausch mit Leuten aus allen Landesteilen. In unserem Mitmachstaat ist es essentiell, dass wir uns über die Sprachgrenzen hinaus nicht nur verständigen, sondern im Sinne der staatspolitischen Kohäsion auch den Konsens finden können. Das müssen wir uns immer wieder in Erinnerung rufen und danach leben. Die politische Kultur der Schweiz ist seit jeher geprägt vom Gedanken gegenseitiger Hilfe und Zusammenarbeit. Nicht umsonst gelten wir als Willensnation!

Mit meinem Engagement möchte ich zeigen, dass die Teilnahme am Schweizer Milizsystem Spass macht und eine persönliche Bereicherung darstellt. Jeder, der mitmacht, fördert das gegenseitige Vertrauen – und das Vertrauen in den Staat.